

Abteilung Freilandaquarium und -Terrarium Stein

Obmann:	Wolfgang Pfeifenberger
Stellvertreter:	Rainer Bühlmeier
Kassierin:	Gabi Rauh
Schriftführer u. Pfleger:	Günter Schirmer
Mitglieder:	25

Im Jahr 1995 war die Entwicklung der Besucherzahlen leicht rückläufig. Einschließlich der 83 Schulklassen und angemeldeten Gruppen wochentags an Sonderöffnungsterminen, haben ca. 37000 Personen das Freilandaquarium besucht. Erfreulicher hingegen die Mitgliederentwicklung. Seit Jahresanfang hat sich die Mitgliederzahl bei den „Aktiven“ wieder auf 12 erhöht, nachdem die beiden ehemaligen „Passiven“ Marion Rauh und Richard Krug wieder tatkräftig bei den Pflegebereichen und dem „Hüttdienst“ mitwirken. Die diesjährige Werbeaktion über die NHG, gemeinsam mit dem Sponsor, für die sich wieder Herr und Frau Müller sowie an einem von 3 Terminen auch eine kleine Abordnung der Vorgeschichtsabteilung einsetzten, brachte nach eigenem Bekunden nicht den gewünschten Erfolg des Vorjahres. Jedenfalls sind aus dieser Aktion weder für die Abteilung Freiland noch für die Hauptgesellschaft Neumitglieder hinzugekommen.

Um neue Erkenntnisse und Anregungen zu gewinnen, besuchte die Abteilung im Frühjahr einen Aufzuchtbetrieb für Störe und Sterlets in Wöllershof /Opf. Anschließend besichtigten die Mitglieder das Fischereimuseum in Tirschenreuth.



Junge Ringelnattern schlüpfen aus ihren Eiern.



Das Freilandaquarium – eine naturkundliche Bildungseinrichtung für Schulklassen. Fotos: Günter Schirmer

Großen Anklang fand auch ein Besuch im „Haus der Natur“ in Salzburg, der im Dezember durchgeführt wurde. Dort konnte eine bedeutende Sammlung von naturkundlichen und ethnologischen Exponaten sowie Aquarien und Terrarien bewundert werden.

Unsere erfolgreiche Tierpflege läßt sich an stolzen Zahlen bei den Nachzuchten am besten ablesen. Hier eine kurze Aufzählung:

- Landschildkröten (16)
- Sumpfschildkröten (3)
- Gelbbauchunken (39)
- Erdkröten (45)
- Wasser- und Grasfrösche (mehrere hundert) an natürlichen Laichplätzen in unserer Anlage.

Besonders erfreulich ist der Zuchterfolg bei den Ringelnattern. Im September sind 39 Ringelnatterbabys aus ihren Eiern geschlüpft (siehe Foto). Es müssen schon alle Haltungs- und Pflegebedingungen optimal zusammentreffen, damit Ringelnattern sich in Gefangenschaft paaren. Natürliche Brutwärme und Luftfeuchtigkeit sind in einem geschickt selbstgebauten Brutbecken nachgebildet worden, nachdem diese Voraussetzungen im Ausstellungsterrarium nicht gegeben

warten. Die Jungtiere haben wir Anfang Oktober im Bereich unserer Anlage in Stein, wo auch schon vorher vereinzelt natürliche Ringelnattervorkommen registriert wurden, ausgesetzt. Die Biotopbedingungen sind durch die Weiherlandschaft innerhalb der Anlage und ein Netz von Brachwiesen und Naturteichen in der näheren Umgebung, zusammen auch mit größeren Komposthügeln, für Nahrungsangebot, Brut und Überwinterung optimal.

In den Aquarien konnten wir erstmalig eine seltene Weißfischart ausstellen: nämlich „Nasen“. Unsere insgesamt 25 Aquarien im Keller sowie im Großaquarium waren heuer sehr ansprechend gestaltet und die ganze Saison hindurch zum Teil als Gesellschaftsbecken besetzt - wirklich eine Augenweide für die Besucher.

Auch konnte heuer der Mikroraum seit 5 Jahren zum ersten Mal wieder für den Besuch freigegeben werden, nachdem zuletzt durch Okulardiebstahl und Zerstörung die einzelnen Stereo- und Monokularmikroskope durch unvernünftige Besucher demontiert worden waren. Wir haben ein neues Konzept entwickelt, mit dem zum einen die Mikroskope vollständig durch bauliche Maßnahmen geschützt sind und zum anderen die 6 hochwertigen Stereomikroskope durch einfache Lupen ersetzt wurden. Der Effekt ist verblüffend. Nun bietet sich die Möglichkeit, etwas größere Objekte wie zum Beispiel Käfer, Libellen, Schlangenhautstücke oder ähnliches anschaulich vergrößert darzustellen.

Ein weiteres „Highlight“, das sich 1995 sehr positiv entwickelt hat, ist der Bereich Botanik; dazu zählt auch die Gestaltung der Weiherufer und Böschungsbereiche. Diesen Aufgaben widmet sich schwerpunktmäßig Richard Krug. Unzählige neue Pflanzengesellschaften hat er mit Sachverstand in unserer Freilandanlage angesiedelt und beschriftet. Für die naturnahe Gestaltung der Kleintandtschaften holten wir ca. 8 Tonnen Sandsteine, wie sie im Raum Stein auf Äckern und an Ackerrändern zu finden sind. Diese Feldsteine eignen sich gut für natürliche Gestaltungen und Anböschungen; sie dienen gleichzeitig als Legemauern dem Unterschlupf vieler Kleintierarten.

Neben allgemeinen Arbeiten zur Erhaltung der 5000 m² großen Anlage waren alle Mitglieder auch heuer wieder für eine Reihe notwendiger

kleinerer und größerer Instandhaltungsaufgaben gefordert. Hier nur ein unvollständiger Ausschnitt unserer Aktivitäten auf diesem Gebiet:

- Der Antrieb des Rolldaches im Aquarienarbeitsraum wurde neu konstruiert und gebaut.
- Fertigstellung von 130 m Maschendrahtzaun auf der Anlagensüdseite sowie kompletter Neubau weiterer 50 m Zaun einschließlich neuer Pfosten an der nördlichen Hangseite.
- Befestigen des ca. 100 m langen Abwasserdruckrohres im Bachbett (Frostschutz).
- Anschaffung einer Mikrowelle zum energiesparenden Wärmen von Speisen (Verpflegung bei ganztägigen Hüttendiensten).
- Anschaffung und Einbau eines neuen Ofens einschließlich Kaminanschluß und Verklammerung einer feuerfesten Rückwand in unserer Aufenthaltshütte.
- Weitere ungezählte Reparaturen.

Viel beschäftigt hat uns die Vorplanung und Konzeption für die im Sommer 1996 anstehenden Jubiläumsfeierlichkeiten. Am 29. und 30. Juni 1996 wird sich unsere Abteilung an der 700-Jahrfeier der Stadt Stein mit eigenem Programm beteiligen, Motto: „700 Jahre Stein – 70 Jahre Freiland“. Programmpunkte werden sein: Tag der Offenen Türe, Führungen durch die Anlage, Ausstellung 70 Jahre Freiland in der NHG, Freilandquiz, und zur Unterhaltung der Gäste und Besucher am Samstag (16.00 Uhr) Oldies mit der Gruppe FATE, am Sonntag Fränkischer Nachmittag. An beiden Tagen Imbiß, Getränke, Kaffee, Kuchen auf unserer Vereinswiese. Auch alle „NHG'ler“ sind herzlich willkommen, mit uns zu feiern.

Planung und Durchführung eines solchen Festwochenendes in eigener Regie erfordert von allen Helfern größten Einsatz und Durchhaltevermögen, wofür ich mich an dieser Stelle schon im Voraus herzlich bedanken möchte.

Abschließend bedanke ich mich bei allen Mitgliedern und Gönnern unserer Abteilung für ihren unermüdlichen Einsatz im zurückliegenden Jahr.

Wolfgang Pfeifenberger

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Mensch - Jahresmitteilungen der naturhistorischen Gesellschaft Nürnberg e.V.](#)

Jahr/Year: 1995

Band/Volume: [1995](#)

Autor(en)/Author(s): Pfeifenberger Wolfgang

Artikel/Article: [Abteilung Freilandaquarium und -Terrarium Stein 100-101](#)